

Umbau der sechs Ludwigsburger Torhäuser

**Ausgezeichnet beim Wettbewerb
"Beispielhaftes Bauen Ludwigsburg 1999-2006"**



Umbau der sechs Ludwigsburger Torhäuser

Schlosstraße 52, Aspergerstraße 52, Pflugfelder Straße 38, Stuttgarter Straße 62, Robert-Franck-Allee 52, Schorndorferstraße 60, Ludwigsburg

Architekt:

Michael Schelle, LB; MW
Architekten GmbH, LB, PB: V.
Schmid; ARCHITEKTUR 109
Arnold + Fentzloff, S; Stadt
LB, Hochbau +
Gebäudewirtschaft, PB: B.
Soltys + D. Bohn; Sorg +
Frosch Planungs GmbH, S, PB:
U. Schnitzer; Fritz Lang +
Jürgen Meinhardt, LB

Bauherr:

Stadt Ludwigsburg
Hochbau und
Gebäudewirtschaft



Begründung der Jury:

In vorbildlicher Weise wurden die überwiegend brachliegenden Torhäuser mit moderner architektonischer Formensprache saniert. Dabei wurde auch das räumliche Umfeld der sechs historischen Gebäude geordnet und dadurch städtebaulich akzentuiert. Alle Häuser wurden mit Blick auf ein bestimmtes bürgerschaftliches Engagement gestaltet. Die Aufgabenstellung, die Historie mit der künftigen Nutzung zu verbinden, wurde ideenreich und mit Liebe zum Detail realisiert.

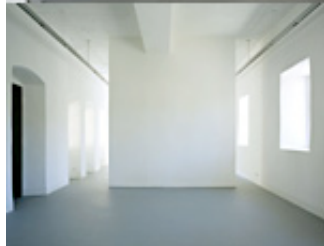
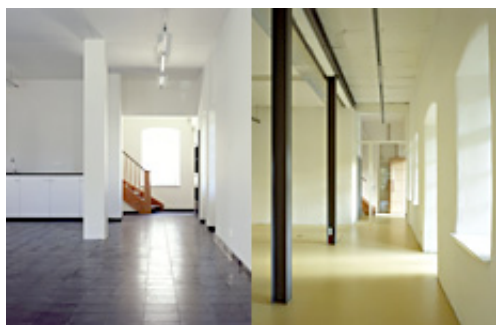
Objektbeschreibung:

Fotos: © Dietmar Strauß, Besigheim
Realisierung: 2003-2005
Kosten Gesamtmaßnahme: ca. 2 Millionen Euro
Tragwerksplanung aller Torhäuser: IGB - Tragwerksplanung Keller, Asperg

Durch Initiative und Förderung der Wüstenrot-Stiftung wurde vom Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg ein Torhaus-Programm beschlossen für das S.K.H. Friedrich Herzog von Württemberg die Schirmherrschaft übernahm.

2004 und 2005 wurden Sanierung und Umbau der sechs historischen Wachthäuser durchgeführt. Bewusst wurden sechs Architekturbüros mit der Planung je eines Torhauses beauftragt. Für unterschiedliche öffentliche Nutzungen sollten eigenständige architektonische "Handschriften" gefunden werden.

Fünf barocke Torhäuser (Baujahr 1758-1760) mit fast identischer äußerer Erscheinung stellten sich mit unterschiedlichen historischen An- und Ausbauten und baulichen Voraussetzungen dar. Das Heilbronner Torhaus wurde mit eigenständigem Äußeren später gebaut (Baujahr



1802).

Unter neuzeitlicher Verwendung von Stahl, Glas, Beton und Bodenbelägen aus beschichtetem Estrich, Asphalt und Holz sowie der individuellen Berücksichtigung historischer Gegebenheiten und Funde entstand eine Vielfalt von "modernen", auf die jeweiligen Nutzungen ausgerichteten Innenräumen. Das Umfeld der Torhäuser stellt sich im heutigen Stadtbild grundverschieden dar und wurde auch neu gestaltet. Die beschränkten finanziellen Mittel wurden trotz der vorgefundenen maroden Bausubstanz nicht wesentlich überschritten.

Unter dem Generalthema HISTORIE-GEGENWART-ZUKUNFT stellen sich die umgestalteten Häuser mit eigenständigen Themen und architektonischen Charakteristiken dar:

LEBEN

im Heilbronner Torhaus mit Ausstellungen des "Bürgervereins Untere Stadt". Markant wirkt der eingestellte Block für Küche und WC aus eingefärbtem Sichtbeton.

Architekt: Michael Schelle, Ludwigsburg

SCHUTZ

im Asperger Torhaus mit "Garnisonsmuseum". Eine transparente Stahltreppenplastik mit Zwischenebene verbindet optisch Erdgeschoss und Obergeschoss.

Architekten: MW Architekten GmbH, Mössner + Wallmersperger, Ludwigsburg, Helmut Wallmersperger und Volker Schmid

ARBEIT

im Pflugfelder Torhaus mit "Ideenzentrum". Zugefügte Architekturelemente wurden mit glatter Oberfläche gegenüber den historisch rauhen Putzflächen ausgeführt.

Architekten: ARCHITEKTUR 109 Mark Arnold und Arne Fentzloff, Stuttgart

HEIMAT

im Stuttgarter Torhaus mit "Kuhländchenarchiv und Mehrzweckraum". Bestimmend wirkt die Großraumbildung im Erdgeschoss.

Architekt: Stadt Ludwigsburg, Hochbau und Gebäudewirtschaft, Ludwigsburg, Beatrice Soltys und Daniel Bohn

KUNST

im Aldinger Torhaus mit "Filmakademie für Kinder". Auffallend ist der Umgang mit Farbe in den Obergeschossen-Räumen.

Architekten: SFP, Sorg und Frosch Planungs GmbH, Stuttgart, Oliver Sorg und Ulrike Schnitzer

GESCHICHTE

im Schorndorfer Torhaus mit "Ausstellung der Zentralen Stelle Ludwigsburg". Ein begehbare Stahl-Glas-Boden bezieht das historisch vorhandene Untergeschoss als Ausstellungsraum mit ein.

Architekten: Fritz Lang und Jürgen Meinhardt, Ludwigsburg

© 2007 Architektenkammer Baden-Württemberg

Fenster schließen



